

ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich für die Veranstaltung per E-Mail an. Ihre Anmeldung wird mit dem Eingang in der Geschäftsstelle verbindlich. Die Auswahl der Teilnehmenden erfolgt nach dem Anmeldeschluss am **31.01.2019**.

Interessenten aus dem Bundesfachverband Betriebliche Sozialarbeit werden vorrangig berücksichtigt.

KOSTEN

Firmenmitgliedschaft: kostenfrei

Einzelmitgliedschaft: 75 €

Nicht-Mitglieder: 150 €



**Bundesfachverband Betriebliche
Sozialarbeit e. V.**

c/o Katholische Hochschule NRW
Piusallee 89
48147 Münster

Telefon: 0251 41767-22

E-Mail: geschaeftsfuehrung@bbs-ev.de



FORTBILDUNG

Update: Suchtstörungen
in der betrieblichen Sozial-
beratung – Prävention und
Intervention

ABSTRACT

Das Seminar richtet sich an Fachkräfte in der betrieblichen Sozialberatung und bietet ein Update bezüglich Wissen und Basiskompetenzen.

THEMA

In einer Zeit der Beschleunigung und des allgegenwärtigen Wettbewerbs steigen die Zahlen der Betroffenen, die zu Suchtmitteln greifen. In der betrieblichen Sozialberatung gehört das Wissen über stoffgebundene und verhaltensgebundene Süchte zu den Grundlagen der Arbeit. Aber: Alle fünf Minuten wird eine neue medizinische Erkenntnis gewonnen. Die *Halbwertszeit des Wissens*, also die Zeit, in der die Hälfte des vorhandenen Wissens überholt und veraltet ist, beträgt im Bereich der Medizin ca. fünf Jahre. In diesem Zeitraum hat sich das Wissen wieder verdoppelt. Für den Bundesverband Betriebliche Sozialarbeit (BBS) ist dies Grund genug, Fachkräften der betrieblichen Sozialarbeit ein Update zu diesem Thema anzubieten.

SEMINARINHALTE

- 1 Aktuelle Konzepte zur Ätiologie, Behandlung und Prävention von Suchtstörungen, Schwerpunkt Arbeitswelt mit Bezug zur aktuellen Suchtforschung.
- 2 Motivierende Interventionen bei Suchtstörungen in der Arbeitswelt.
- 3 Berufsrolle und Handlungsoptionen der betrieblichen SozialarbeiterInnen bei Suchtstörungen in der Arbeitswelt. Die TeilnehmerInnen können darüber hinaus eigene Fragestellungen und Fälle einbringen.

Referent

Prof. Dr. Michael Klein, Klinischer Psychologe, psychologischer Psychotherapeut und Supervisor; mehr als 15 Jahre als Leitender Psychologe in Fachkliniken für Suchtkranke (Alkohol- und Drogenabhängige) und Psychosomatischen Kliniken tätig.

Seit 1994 Professor für Klinische Psychologie und Suchtforschung an der Katholischen Hochschule NRW in Köln.

Mi, 20.02.2019

09:30 – 16:30 Uhr (8-U-Std.)

RheinEnergie AG

Gebäude 20, Raum O29h
(Hauptverwaltung)
Parkgürtel 24, 50823 Köln

